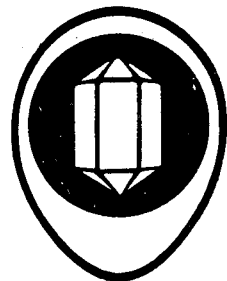


Lanioturdus torquatus
Drosselwürger

MITTEILUNGEN

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTFLEITUNG: POSTFACH 67, WINDHOEK, S.W.A.

No.12

13. Jahrgang

März 1978

DIE VERANSTALTUNGEN IM APRIL

Arbeitsabend, 20h00, Dr. Hans Merensky Zimmer, Leitung H. Stöck;
3. April 1978

Beringung auf Farm Frauenstein am Damm, Leitung D.E. Ludwig:
15. bis 16. April 1978; Treffpunkt 14h30 am Francois
Denkmal; Anmeldung 3 Tage im voraus unter Tel.
23986 nach 18h00.

Morgenwanderung zum Avis Damm, Leitung D.E. Ludwig: 23. April 1978,
Treffpunkt 7h00 am Francois Denkmal.
Programmaenderungen vorbehalten!

25 JAHRE ORNITHOLOGISCHER VEREIN HILDESHEIM

Herwarth von Schwind, Swakopmund, Dez. 1977

Zum 25-jaehrigen Bestehen des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim moechte auch die Ornithologische Arbeitsgruppe der S.W.A. Wissenschaftlichen Gesellschaft als Patenkind ihre sehr herzlichen Gruesse schicken. Wir wuenschen unserem weitbekannten, hochgeachteten Patenverein viele weitere Jahre der so besonders erfolgreichen Taetigkeit seiner Mitglieder als einem der fuehrenden ornithologischen Vereine in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Verbindung mit unserer ornithologischen Arbeitsgruppe besteht jetzt seit anderthalb Jahrzehnten, und wir haben in dieser Zeit unserem Patenverein sehr viel an Interesse und unterstuetzenden Anregungen zu danken. Ganz besonders hat Herr Peter Becker, Hildesheim, als Vertreter des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim in seinen drei Aufenthalten in Südwestafrika in den Jahren 1964 - 1975 mit fachlichem Wissen und praktischen Kenntnissen - unter anderem in der Beringungspraxis und in Beobachtungsfragen - wesentlich dazu beigetragen. Wir danken ihm und seinem Verein, dass diese Aufenthalte ermoeoglicht werden konnten!

Von seiten unserer Ornithologischen Arbeitsgruppe konnten im Laufe der Jahre durch Besuche in Hildesheim und damit verbundenen Gelegenheiten zur Teilnahme an Aussenarbeit und Versammlungen des Vereins auch die persoenlichen Verbindungen beiderseits gefoerdert werden. Die Besucher waren der Gruender unserer Arbeitsgruppe, Freiherr von Maltzahn, Sissekab/Otavi, und einige andere Mitglie-

der aus Südwest. Sehr wuenschen und hoffen wir, dass die bisherige Verbindung nicht nur weiterdauern moechte, sondern durch schriftlichen und vor allem auch persoentlichen Austausch ausgebaut und enger werden moege. Zu ihrem Jubilaeum bitten wir, dieses Gedenken des Patenkindes anzunehmen.

SÜDWEST-AFRIKA EXPEDITION 1976/77

M. Waltner

(fuer die "Western Cape Wade : Study Group")

Der Wunsch, Kuestengebiete Südwestafrikas zu besuchen, wurde 1974 geweckt, als der ehemalige Leiter der Beringungsstation, Dr. C.C.H. Elliott, begeistert von einer Reise in dieses Gebiet zurueckkehrte. Erst Ende Dezember 1976 konnte dieser Wunsch in Erfuellung gehen, als elf Mitglieder unserer Gruppe in zwei VW-Bussen nach Norden rollten. Das Ziel dieser Expedition war eine zahlenmaessige Erfassung der Limikolen des Kuestengebietes zwischen Cape Cross und Sandwich Harbour. Weiter wurde noch das Sammeln von biometrischen Massen zu Vergleichsmoeglichkeiten angestrebt.

Die Zaehlung der Lagune von Walvis Bay wurde von allen Teilnehmern gemeinsam durchgefuehrt. Die Deckung des Gebietes war zufriedenstellend. Von den 29 000 gezaehlten Limikolen entfiel auf den Sichelstrandlauer mit 9 000 Exemplaren der groesste Anteil. Der Sanderling war mit 8 000 Stueck vertreten. Von besonderem Interesse war der Stand des Fahlregenpfeifers (2 000). Dieser einheimische Regenpfeifer wurde vorher in dieser Anzahl noch nie festgestellt. An anderen Vogelarten waren 17 000 Flamingos und 600 Pelikane vorhanden. Alle zusammen machten diese Lagune zu einem eindrucksvollen Feuchtgebiet.

Angetroffene Komplikationen, die groesstenteils dem Terrain zuzuschreiben waren, machten eine komplette Deckung von Sandwich Harbour fuer uns unmoeglich. Dazu kam noch, dass wir die Ausmasse der suedlichen Salzpfanne unterschaezten. Diese, zusammen mit den schimmernden Luftspiegelungen der von den Gezeiten abhaengigen Flaechen, erschwerten eine genaue Aufnahme des Bestandes. 10 000 Limikolen wurden gezaehlt, jedoch ist die eigentliche Ziffer sicherlich wesentlich hoeher. Wiederum waren der Sichelstrandläufer und der Sanderling mit je 2 000 Stueck die am meisten angetroffenen Arten. Fuer die Pfuhschnepfe duerfte Sandwich Harbour als das suedlichste Winterquartier von Bedeutung sein (1 000 Stueck). Die Lagune enthielt weniger Flamingos als in Walvis Bay (5 000); jedoch waren die Seeschwalben weit zahlreicher vertreten.

200 km der offenen Kueste wurden ebenfalls zensuriert. Ueberraschend war die vorgefundene hohe Konzentration von Voegeln zwischen Walvis Bay und Swakopmund. 22 km dieser mit flachen Felsen durchsetzten Kueste ernaehten 12 000 Limikolen. Davon entfaellt ein Drittel auf den Steinwaelzer, ein Viertel auf den Sichelstrandläufer und ein Sechstel auf den Sanderling. Die reichen Muschelbetten und der aufgeschwemmte Seetang waren bevorzugte Nahrungsgebiete. Die restliche Laenge der abgeschrittenen Kueste bestand hauptsaechlich aus sandigem Strand und enthielt nur wenige, weit verstreute Arten: Sanderling 4 000, Steinwaelzer 1 000 und Kiebitzregenpfeifer 500.

Cape Cross, bekannt durch die Seehund-Kolonie, war das noerdliche Ziel unserer Expedition. Ein Schlafplatz mit 600 Steinwaelzern und

1 000 Sanderlingen wurde dort angetroffen. Ausserdem wurden dort 8 Schwarze Austernfischer gesichtet. Dieser schoene Austernfischer ist endemisch an der Suedwestkueste von Südafrika und kommt so weit noerdlich nur sehr sporadisch vor.

Neben der Bestandsaufnahme war es uns noch moeglich, ueber 1 000 Limikolen zu fangen. Die Faenge enthielten folgende Arten: Weissstirnregenpfeifer, Fahlregenpfeifer, Sandregenpfeifer, Kiebitzregenpfeifer, Steinwalzer, Zwergstrandlauer, Sichelstrandlauer, Knutt, Sanderling, Pfuhlschnepfe, Sabelschnabler und Stelzenlauer. Neben einigen lokalen Wiederfaengen sorgten zwei in Sudafrika bringte Sanderlinge fuer Aufregung. Von Interesse war der Prozentsatz von diesjaehrigen Voegeln in den Faengen: Steinwalzer 58%, Sanderling 37%. Dies war im Gegensatz zu der im westlichen Kap angetroffenen Situation. Dagegen waren nur 13% der gefangenen Sichelstrandlauer diesjaehrig. 40% der Art wurden als zweijaehrig bestimmt.

Ein ausfuehrlicher, 106 Seiten langer Bericht wurde inzwischen fertiggestellt und kann von unten angefuhrter Adresse bezogen werden. Die genannte Arbeit wurde gemeinsam und mit Unterstuetzung der Abt. Nature Conservation and Tourism, Division, S.W.A. Administration, durchgefuehrt. Besonders Herr C. Clinning hat mit seinem unermuedlichen Einsatz und mit seiner Gastfreundschaft erheblich zum Erfolg beigetragen. Wir danken ihm dafuer.

Erhaeltlich von: M. Waltner, 5 Montagu Way, 7405 Pinelands, Republik Sudafrika.

VOGELBEOBACHTUNGEN

IN DER ETOSCHAPFANNE; 18.-24. SEPT. 1977

Volker Pesch, Tsumeb

(Beobachter, 14-jahrig, benutzte ein Prismenfernglas 12 mal 50; die Arbeit wurde von Herrn Joh. H. Gaerdes, Kalidona, zur Verfuegung gestellt. Die erste Zahlenkolonne gibt die Roberts-Nummer, die zweite die Anzahl der beobachteten Voegel an. - Ein * bedeutet, dass der Vogel in dem Fuehrer "Die Vogel des Etoscha-Nationalparks" nicht erwaeht wird.)

Klein-Namutoni, 18. September, 13h00 bis 17h30

Rotschnabelente	97	3
Stelzenlauer	270	7
Graularmvogel	339	25
Buffelweber	779	5
Perlhuhner	192	um 100
Kaplachtaube	316	" 50
Kaptaubchen	318	" 20
Blutschnabelweber	305	Schwaerme
Nilgans	89	2
Waffenkiebitz	245	10
Kampfadler	142	1
Turmfalke	123	1
Gaukler	151	2
Rotschulter-Glanzstar	737	um 75